

ra Biographien

und dann Tätigkeit als Schauspielerin und Regisseurin in Deutschland und im Ausland. Seit 1920 gewerkschaftlich organisiert. 1932 bis 1939 Teilnahme am antifaschistischen Widerstandskampf in Deutschland und in der CSR. 1933—1945 Emigration (CSR und Großbritannien). 1935 KPC, 1946 SED und KB, 1947 DFD. Seit 1949 Mitglied der Volkskammer (1951—1954 Mitglied des Ausschusses für Eingaben der Bürger, 1954—1958 Mitglied des Gnadenausschusses). 1951 Volkssolidarität. Seit 1953 Mitglied des Bundesvorstandes des DFD und des Sekretariats des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Kunst. Seit 1958 Mitglied des Präsidiums des Deutschen Kulturbundes.

1949 „Aktivist des Zweijahrplanes“, 1953 Clara-Zetkin-Medaille, 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945.

LAUTERBACH, Günther, Dipl.-Ing. Lauchhammer. Fachgruppenleiter im VEB Braunkohlenkombinat Lauchhammer-West.

FDJ-Fraktion. Schriftführer des Rechtsausschusses.

Geboren am 16. 10. 1931 in Konradswaldau (Kreis Brieg/Schlesien) als Sohn eines Arbeiters. Volksschule in Konradswaldau und Esperstedt. 1946 FDGB. 1946—1949 Lehre und dann Tätigkeit als Bergknappe. 1947 FDJ, 1949 SED. 1949—1952 Besuch der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät „Wilhelm Pieck“ in Freiberg, 1952—1957 Studium am Bergbau-Institut in Moskau; 1957 Diplom-Ingenieur. Mitglied der Zentralen Wirtschaftskommission des Politbüros des ZK der SED und FDJ-Gruppensekretär im VEB Braunkohlenkombinat Lauchhammer-West.

1949 „Jungaktivist“.

LAUX, Karl, Prof. Dr. phil. Dresden. Rektor der Hochschule für Musik, Dresden.

Kulturbund-Fraktion.

Geboren am 26. 8. 1896 in Ludwigshafen (Rhein) als Sohn eines Eisenbahnassistenten. Gymnasium in Speyer. Kriegsdienst und Gefangenschaft im ersten Weltkrieg. 1919—1926 Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Soziologie an der Universität Heidelberg; 1926 Promotion zum Dr. phil. 1922—1945 Musikredakteur an Zeitungen in Ludwigshafen, Mannheim und Dresden. 1945—1948 Ministerialrat (Referent für Musik und Theater) in der Landesverwaltung, später Landesregierung Sachsen. 1946 KPD, SED und KB, 1947 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1948—1951 Musikredakteur. 1950—1951 Mitglied der Chefredaktion der „Täglichen Rundschau“, Berlin. Seit 1951